

Aktuelles aus den Medien: 4. Quartal 2016

Ärzte Zeitung, 20.12.2016

Verbote geschäftsmäßiger Sterbehilfe. Unsicherheit bleibt

Seit einem Jahr ist die geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung in Deutschland verboten. Doch für Ärzte bleibt das Thema "Hilfe zur Selbsttötung" heikel. Das Gefühl, sich auf juristisch unsicherem Terrain zu bewegen, ist weit verbreitet. (...)

[Ärzte Zeitung: Verbote geschäftsmäßiger Sterbehilfe. Unsicherheit bleibt](#)

taz, 18.12.2016

Gesetz zur Sterbehilfe. Die Falschen strafen

Seit einem Jahr ist geschäftsmäßige Sterbehilfe in Deutschland verboten. Die Neuregelung schafft neue Probleme: Trifft sie die richtigen? (...)

[taz: Gesetz zur Sterbehilfe. Die Falschen strafen](#)

Norddeutscher Rundfunk, 16.12.2016

Hospize leisten eine sehr wichtige Arbeit

Der NDR hat bei seiner Spendenaktion "Hand in Hand für Norddeutschland" in diesem Jahr die Hospize in den Mittelpunkt gestellt. Aber was ist das eigentlich genau? Und wie steht es in Deutschland um die Palliativmedizin? (...)

[Norddeutscher Rundfunk: Hospize leisten eine sehr wichtige Arbeit](#)

Norddeutscher Rundfunk, 15.12.2016

"Das Ehrenamt darf kein Lückenbüßer sein"

Die NDR Spendenaktion "Hand in Hand für Norddeutschland" geht zu Ende. Ihre Spenden kommen - wie in jedem Jahr - ohne jeglichen Abzug gemeinnützigen Zwecken zugute. In diesem Jahr dem norddeutschen Hospiz- und Palliativverband. Einer ihrer Gründungsväter in Deutschland ist Friedemann Nauck, Direktor der Klinik für Palliativmedizin an der Uniklinik Göttingen. (...)

[Ärzte Zeitung: Verbote geschäftsmäßiger Sterbehilfe. Unsicherheit bleibt](#)

[Ärzte Zeitung: Verbote geschäftsmäßiger Sterbehilfe. Unsicherheit bleibt](#) Norddeutscher Rundfunk, 13.12.2016

Was kann Palliativmedizin leisten?

Palliativmediziner sind Spezialisten für die Behandlung unheilbarer Erkrankungen - im Krankenhaus, in der Praxis, im Hospiz oder auch zu Hause. Sie lindern Schmerzen, leisten Hilfe im sozialen Umfeld, nehmen sich viel Zeit für die schwer Kranken und ihre Ängste. Die Palliativmedizin hilft also nicht beim Sterben, sondern beim Leben mit der Krankheit - auch auf dem Weg zu einem würdevollen Tod. (...)

[Norddeutscher Rundfunk: Was kann Palliativmedizin leisten?](#)

SZ Losheim, 7.12.2016

Losheim. Beistand auf dem letzten Weg

Um für menschenwürdiges Sterben zu sensibilisieren, trafen sich in Losheim Vertreter aus der Palliativmedizin und der Hospizarbeit. Unter anderem ging es um eine bessere Vernetzung der Angebote. (...)

[SZ Losheim: Losheim. Beistand auf dem letzten Weg](#)

Norddeutscher Rundfunk, 6.12.2016

Brückenbauer zwischen Leben und Tod

In den Niederlanden hat ein 41 Jahre alter Familienvater legal eine Giftspritze bekommen, weil er alkoholkrank war. Hätte es einen anderen Ausweg gegeben? Sein großer Bruder begleitete ihn bis aufs Sterbebett. Er sagt: Wir haben alles versucht. (...)

[Norddeutscher Rundfunk: Brückenbauer zwischen Leben und Tod](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 6.12.2016

41 Jahre alter Vater getötet. Darf ein Alkoholiker Sterbehilfe bekommen?

In den Niederlanden hat ein 41 Jahre alter Familienvater legal eine Giftspritze bekommen, weil er alkoholkrank war. Hätte es einen anderen Ausweg gegeben? Sein großer Bruder begleitete ihn bis aufs Sterbebett. Er sagt: Wir haben alles versucht. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: 41 Jahre alter Vater getötet. Darf ein Alkoholiker Sterbehilfe bekommen?](#)

aponet.de, 5.12.2016

Palliativmedizin. Schwerkranke Patienten brauchen Apotheke am Ort

Die Palliativmedizin ermöglicht Schwerstkranken und Sterbenden einen würdevollen letzten Lebensabschnitt. Die Apotheke vor Ort leistet hier einen wichtigen Beitrag in der zeitnahen Versorgung des Patienten mit Medikamenten, insbesondere mit individuellen Rezepturen, Schmerz- und Betäubungsmitteln. (...)

[aponet.de: Palliativmedizin. Schwerkranke Patienten brauchen Apotheke am Ort](#)

Ärzte Zeitung, 28.11.2016

Palliativmedizin. Sterbewünsche im Alter richtig deuten

Was meinen schwerkranke Menschen, wenn sie sagen, dass sie sterben wollen? Mit dieser Frage haben sich Schweizer Ärzte und Ethiker in einer zehnjährigen Studie auseinandergesetzt. (...)

[Ärzte Zeitung: Palliativmedizin. Sterbewünsche im Alter richtig deuten](#)

Ärzte Zeitung, 28.11.2016

Streit um Sterbehilfegesetz. Desaster oder Segen?

Das Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe durch den Bundestag ist kein Beitrag zum Rechtsfrieden – im Gegenteil. Bei einer Diskussion in Kiel wurde nun deutlich: Vor allem Ärzte sind oft unsicher. (...)

[Ärzte Zeitung: Streit um Sterbehilfegesetz. Desaster oder Segen?](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 25.11.2016

Frankfurt. Umfassende Hilfe für Schwerkranke

Vor 20 Jahren erhielt die Palliativmedizin in der Stadt einen wichtigen Schub. Es ist viel erreicht worden. Aber es gibt keinen Grund, die Hände in den Schoß zu legen. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Umfassende Hilfe für Schwerkranke](#)

katholisch.de, 25.11.2016

Was ist würdevolles Sterben wert?

Im Interview berichtet Bernadette Rümmelin vom Katholischen Krankenhausverband über schwierige Budgetverhandlungen und erklärt, wie sich das Reden über den Tod ändert, sobald Menschen selbst betroffen sind. (...)

[katholisch.de: Was ist würdevolles Sterben wert?](#)

ARD, alpha-Österreich, 24.11.2016

Palliativmedizinerin Gudrun Kreye und Epidemiologe Gerald Gartlehner

Die arrivierte Palliativmedizinerin Gudrun Kreye ist zu Gast in einer neuen Ausgabe des science.talk : Vor rund zehn Jahren wechselte sie als junge Ärztin von der Onkologie zur Palliativmedizin und leitet seit zwei Jahren das Palliativteam im Universitätsklinikum Krems. Oberstes Ziel ihres engagierten Teams ist es, die Lebensqualität der meist onkologischen Patienten bis zuletzt bestmöglich zu erhalten. Dazu gehört es, Schmerzen zu lindern, Ängste zu nehmen, und letzte Wünsche zu erfüllen. (...)

[ARD, alpha-Österreich: Palliativmedizinerin Gudrun Kreye und Epidemiologe Gerald Gartlehner](#)

ÖVP parlamentsklub, 16.11.2016

Huainigg erfreut. Ministerrat sichert Ausbau von Hospiz und Palliativmedizin bis 2021

Jährlich 18 Millionen Euro sind ein großartiger Erfolg der parlamentarischen Enquete-Kommission „Würde am Ende des Lebens“. (...)

[ÖVP parlamentsklub: Huainigg erfreut. Ministerrat sichert Ausbau von Hospiz und Palliativmedizin bis 2021](#)

Bayerischer Rundfunk, BR24, 16.11.2016

Palliativ-Teams. Ambulante Palliativpflege zu Hause

Jeder unheilbare Kranke hat einen gesetzlichen Anspruch auf palliative Versorgung und Pflege in den eigenen vier Wänden. Das soll dem Wunsch vieler Patienten Rechnung tragen, die letzten Tage des Lebens zu Hause in gewohnter Umgebung verbringen zu wollen. Palliativ-Teams können die oft überforderten Angehörigen unterstützen. (...)

[Bayerischer Rundfunk: Palliativ-Teams. Ambulante Palliativpflege zu Hause](#)

Spektrum der Wissenschaft, 14.11.2016

Palliativmedizin. Würde bis zum Ende des Lebens

Kein todkranker Mensch sollte bis zum Lebensende leiden müssen. Die Palliativmedizin kann hier wertvolle Arbeit leisten - aber leider fehlen ihr noch Kapazitäten. (...)

[Spektrum der Wissenschaft: Palliativmedizin. Würde bis zum Ende des Lebens](#)

DAZ.online, 8.11.2016

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin. EuGH-Urteil gefährdet Palliativversorgung

Das EuGH-Urteil, das ausländischen Versandapotheken die Gewährung von Rx-Boni ermöglicht, kann die palliativmedizinische Versorgung von Patienten in Deutschland verschlechtern. Davor warnt die Sektion Pharmazie der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. (...)

[DAZ.online: Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin. EuGH-Urteil gefährdet Palliativversorgung](#)

Apotheke Adhoc, 8.11.2016

Fachgesellschaft. Palliativversorgung in Gefahr

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) sieht die Versorgung schwerstkranker und sterbender Patienten durch das EuGH-Urteil gefährdet. Sie spricht sich für ein Versandverbot von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln aus. (...)

[Apotheke Adhoc: Fachgesellschaft. Palliativversorgung in Gefahr](#)

Ärzte Zeitung, 8.11.2016

Einzigartig. Münchens Spezialambulanz gegen Atemnot

Seit Februar 2015 gibt es an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) die erste und bisher einzige Atemnotambulanz in Deutschland. Sie wurde von Professor Claudia Bausewein gegründet, der Direktorin der Klinik für Palliativmedizin am Universitätsklinikum. (...)

[Ärzte Zeitung: Einzigartig. Münchens Spezialambulanz gegen Atemnot](#)

Deutschlandfunk, 3.11.2016

Sterbehilfe. Niederlande streiten über Todeswunsch gesunder Menschen

Sollen auch gesunde Menschen Hilfe zur Selbsttötung bekommen können? In den Niederlanden stoßen entsprechende Pläne der Gesundheitsministerin auf heftige Kritik. Angesichts von Kürzungen in der Altenpflege sei die Ausweitung der Sterbehilfe regelrecht zynisch. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe. Niederlande streiten über Todeswunsch gesunder Menschen](#)

Deutsches Ärzteblatt, 2.11.2016

Bundesverfassungsgericht verhandelt über Sterbehilfe

Professionelle Hilfe beim Sterben – was die einen für ethisch geboten halten, lehnen andere ab. Jetzt liegt das vor einem Jahr verabschiedete Gesetz in Karlsruhe. Beim Bundesverfassungsgericht sind mittlerweile zahlreiche Verfassungsbeschwerden eingegangen. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Bundesverfassungsgericht verhandelt über Sterbehilfe](#)

Die Zeit, 31.10.2016

Große Mehrheit der Deutschen schließt Sterbehilfe für sich nicht aus

Eine große Mehrheit der Männer und Frauen in Deutschland schließt Sterbehilfe für sich nicht aus. Wie eine am Montag veröffentlichte repräsentative Umfrage im Auftrag des Magazins "Apotheken Umschau" ergab, können sich 77,6 Prozent der Befragten gut vorstellen, als unheilbar oder tödlich erkrankter, leidender oder sterbender Mensch das eigene Leben mit ärztlicher Hilfe beenden zu wollen. (...)

[Die Zeit: Große Mehrheit der Deutschen schließt Sterbehilfe für sich nicht aus](#)

Deutsches Ärzteblatt, 28.10.2016

Hospiz- und Palliativmedizin. Bessere Versorgung für Sterbende

Palliativmediziner und Pflegeexperten haben Handlungsempfehlungen für die Versorgung von Menschen in den letzten Lebenstagen vorgelegt und fordern eine schnelle Umsetzung. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Hospiz- und Palliativmedizin. Bessere Versorgung für Sterbende](#)

Main-Post, 28.10.2016

Unbehagen bei der Sterbehilfe

Über 2000 Belgier beantragten 2015 ihren selbstbestimmten Tod. (...)

[Main-Post: Unbehagen bei der Sterbehilfe](#)

Süddeutsche Zeitung, 19.10.2016

Palliativmedizin. Die letzten Stunden am liebsten daheim

Die meisten Patienten möchten zu Hause sterben, das zeigt eine aktuelle Umfrage. Tatsächlich ist Pflege bis ans Lebensende jenseits von Kliniken in vielen Fällen möglich - eigentlich. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Palliativmedizin. Die letzten Stunden am liebsten daheim](#)

Ärzte Zeitung, 17.10.2016

Sterbehilfe. Kritik kommt aus Bayern

Die bayerische Gesundheitsministerin betont das Recht des Menschen auf einen natürlichen Tod. (...)

[Ärzte Zeitung: Sterbehilfe. Kritik kommt aus Bayern](#)

tagesschau, 17.10.2016, 12:17 Uhr

Sterben in Würde. Palliativmedizin in Deutschland

Beitrag (Video)

[tagesschau: Sterben in Würde. Palliativmedizin in Deutschland](#)

tagesschau24, 17.10.2016, 11.05 Uhr

**Schwerpunkt: Palliativmedizin
Strategie für Umgang mit Schwerkranken**

Interview mit Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (Video)

[tagesschau24: Palliativmedizin: Strategie für Umgang mit Schwerkranken](#)

ARD-Mittagsmagazin, 17.10.2016, 13:00 Uhr

Palliativversorgung. Große Defizite in Pflegeheimen

Beitrag (Video)

[ARD-Mittagsmagazin: Palliativversorgung. Große Defizite in Pflegeheimen](#)

rbb aktuell, 17.10.2016

Bedarf an Palliativmedizinern ist hoch. Palliativfachkräfte in Pflegeheimen und Hospizen gesucht

Die Forderung ist nicht neu, dennoch ist sie immer wieder dringend: Heute haben in Berlin Experten unter anderem eine bessere Finanzierung der Hospiz- und Palliativmedizin gefordert. Und damit mehr Fachkräfte in der Palliativmedizin - damit der letzte Weg nicht allein und so würdevoll wie möglich ist. (...)

[rbb aktuell: Bedarf an Palliativmedizinern ist hoch. Palliativfachkräfte in Pflegeheimen und Hospizen gesucht](#)

Deutsches Ärzteblatt, 17.10.2016

Nationale Charta. Verbände geben Hinweise für bessere Versorgung Sterbenskranker

Sterbenskranke Menschen in Deutschland brauchen nach Einschätzung von Medizinern und Pflegeexperten eine bessere Versorgung. Sie stellten heute in Berlin Handlungsempfehlungen für eine Nationale Strategie auf der Grundlage der 2010 beschlossenen „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ vor. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Nationale Charta. Verbände geben Hinweise für bessere Versorgung Sterbenskranker](#)

Süddeutsche Zeitung, 17.10.2016

Palliativpatienten. Charta für sterbende Menschen

"Wir müssen zu einer sorgenden Gesellschaft kommen": Mediziner, Wissenschaftler und Patientenvertreter fordern, die finanzielle Hospizversorgung, die Ausbildung und Forschung zu verbessern. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Palliativpatienten. Charta für sterbende Menschen](#)

Bundesärztekammer, 17.10.2016

Nationale Charta-Strategie fordert bedarfsgerechte Begleitung am Lebensende als Menschenrecht - Handlungsempfehlungen der Öffentlichkeit vorgestellt

Die aus der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ hervorgegangenen Handlungsempfehlungen zur Umsetzung im Rahmen einer Nationalen Strategie werden heute in Anwesenheit von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt. (...)

[Bundesärztekammer: Nationale Charta-Strategie fordert bedarfsgerechte Begleitung am Lebensende als Menschenrecht](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 17.10.2016

Nationale Charta-Strategie fordert bedarfsgerechte Begleitung am Lebensende als Menschenrecht

Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen - Nationale Charta-Strategie fordert bedarfsgerechte Begleitung am Lebensende als Menschenrecht - Handlungsempfehlungen der Öffentlichkeit vorgestellt.

[Informationsdienst Wissenschaft: Nationale Charta-Strategie fordert bedarfsgerechte Begleitung am Lebensende als Menschenrecht](#)

Medizin-Aspekte, 17.10.2016

Nationale Charta-Strategie fordert bedarfsgerechte Begleitung am Lebensende als Menschenrecht

Die aus der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ hervorgegangenen Handlungsempfehlungen zur Umsetzung im Rahmen einer Nationalen Strategie werden heute in Anwesenheit von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt. (...)

[Medizin-Aspekte: Nationale Charta-Strategie fordert bedarfsgerechte Begleitung am Lebensende als Menschenrecht](#)

Pharmazeutische Zeitung, 17.10.2016

Verbände. Würdiges Sterben soll Menschenrecht werden

Medizinerverbände und Pflegeexperten haben sich dafür ausgesprochen, die Sterbebegleitung als ein Menschenrecht einzustufen. «Jeder Mensch hat das Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen», erklärte die «Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland» heute in Berlin bei Vorlage von Empfehlungen für eine nationale Strategie. (...)

[Pharmazeutische Zeitung: Verbände. Würdiges Sterben soll Menschenrecht werden](#)

Märkische Oderzeitung, 17.10.2016

Verbände. Jeder hat das Recht auf würdiges Sterben

Medizinerverbände und Pflegeexperten haben sich dafür ausgesprochen, die Sterbebegleitung als ein Menschenrecht einzustufen. "Jeder Mensch hat das Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen", erklärte die "Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland" am Montag in Berlin bei Vorlage von Empfehlungen für eine nationale Strategie. (...)

[Märkische Oderzeitung: Verbände. Jeder hat das Recht auf würdiges Sterben](#)

Juraforum, 17.10.2016

Nationale Charta-Strategie fordert bedarfsgerechte Begleitung am Lebensende als Menschenrecht

Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen - Nationale Charta-Strategie fordert bedarfsgerechte Begleitung am Lebensende als Menschenrecht - Handlungsempfehlungen der Öffentlichkeit vorgestellt (...)

[Juraforum: Nationale Charta-Strategie fordert bedarfsgerechte Begleitung am Lebensende als Menschenrecht](#)

Deutsches Verbände forum, 17.10.2016

Umsetzung der Charta ist eine ethische Verpflichtung

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) bedankt sich ausdrücklich bei den Expertinnen und Experten des Runden Tisches, die heute in Berlin Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der "Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland" vorstellen. (...)

[Deutsches Verbände forum: Umsetzung der Charta ist eine ethische Verpflichtung](#)

Aktien Check, 17.10.2016

Verbände. Jeder hat das Recht auf würdiges Sterben

Medizinerverbände und Pflegeexperten haben sich dafür ausgesprochen, die Sterbebegleitung als ein Menschenrecht einzustufen. (...)

[Aktien Check: Verbände. Jeder hat das Recht auf würdiges Sterben](#)

Focus Online, 17.10.2016

Verbände. Jeder hat das Recht auf würdiges Sterben

Medizinerverbände und Pflegeexperten haben sich dafür ausgesprochen, die Sterbebegleitung als ein Menschenrecht einzustufen. (...)

[Focus: Verbände. Jeder hat das Recht auf würdiges Sterben](#)

Bild, 17.10.2016

Verbände. Jeder hat das Recht auf würdiges Sterben

Medizinerverbände und Pflegeexperten haben sich dafür ausgesprochen, die Sterbebegleitung als ein Menschenrecht einzustufen. "Jeder Mensch hat das Recht auf ein Sterben unter würdigen

Bedingungen", erklärte die "Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland" am Montag in Berlin bei Vorlage von Empfehlungen für eine nationale Strategie. (...)

[Verbände. Jeder hat das Recht auf würdiges Sterben](#)

Hessischer Rundfunk, wissen², 16.10.2016

Palliativmedizin. Wie Forschung weiterhilft

Schwerkranken Patientinnen und Patienten so viel erfüllte Lebenszeit wie möglich zu schenken, das ist eines der Anliegen der Palliativmedizin. Claudia Wiggerbröcker wollte wissen: Wie sieht eine gute palliativmedizinische Versorgung heute aus, und wo besteht Forschungsbedarf? (...)

[Hessischer Rundfunk: Palliativmedizin. Wie Forschung weiterhilft](#)

Nordwest Zeitung, 14.10.2016

Netzwerke sollen Hilfestellungen bieten. Hospiz- und Palliativgesetz – Melching spricht im Museumsdorf Cloppenburg

Patienten müssen trotz schwerster Erkrankungen Lebensqualität erfahren. Dafür bleibt bürgerschaftliches Engagement unerlässlich. (...)

[Nordwest Zeitung: Netzwerke sollen Hilfestellungen bieten](#)

medizin-aspekte, 13.10.2016

Marco Warth erhält Reinhold-Schwarz-Förderpreis

Für seine Arbeit zur Wirksamkeit von Musiktherapie in der Palliativmedizin hat der Nachwuchswissenschaftler Marco Warth den Reinhold-Schwarz-Förderpreis für Psychoonkologie erhalten. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis, der am Wochenende im Rahmen der 15. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft in Hannover verliehen wurde, zeichnet herausragende Arbeiten im Bereich Psychoonkologie aus. (...)

[medizin-aspekte: Marco Warth erhält Reinhold-Schwarz-Förderpreis](#)

n-tv, 13.10.2016

Wenn "erfülltes Leben" enden soll. Niederlande planen Sterbehilfe für Ältere

2002 legalisieren die Niederlande die aktive Sterbehilfe für unheilbar kranke Menschen. Jetzt wagt sich die Regierung erneut an das sensible Thema: Auch ältere Menschen sollen unter staatlicher Aufsicht Suizid begehen können.(...)

[n-tv: Wenn "erfülltes Leben" enden soll. Niederlande planen Sterbehilfe für Ältere](#)

Norddeutscher Rundfunk, 11.10.2016

Sterben in Würde. Was kann die Medizin leisten?

Angst vor unerträglichen Schmerzen haben viele Menschen, nicht nur Schwerstkranke oder Sterbende. Zu Unrecht, sagen Palliativmediziner. Sie sind Spezialisten für die Behandlung unheilbarer Erkrankungen - im Krankenhaus, in der Praxis oder im Hospiz. Sie lindern Schmerzen, leisten Hilfe im sozialen Umfeld und nehmen sich Zeit für die Patienten und ihre Ängste. Die Palliativmedizin hilft also nicht beim Sterben, sondern beim Leben mit der Krankheit. (...)

[Norddeutscher Rundfunk: Sterben in Würde. Was kann die Medizin leisten?](#)

Deutsches Ärzteblatt, 7.10.2016

Sterbehilfe-Streit erreicht US-amerikanische Hauptstadt

Washington – Trotz gravierender Bedenken von Ärzten und Kirchenführern hat der Gesundheitsausschuss im Rat des Bundesdistrikts Washington in dieser Woche für einen Gesetzentwurf zur Legalisierung des ärztlich-assistierten Suizids gestimmt. Mit einer knappen Mehrheit von 3 zu 2 Stimmen nahm der sogenannte „Death with Dignity Act“ eine wichtige Hürde und macht Washington zum jüngsten Schauplatz einer Auseinandersetzung, die überall in den USA geführt wird. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Sterbehilfe-Streit erreicht US-amerikanische Hauptstadt](#)

Ärzte Zeitung, 7.10.2016

Abschlussball, dann sterben. Darf eine 14-Jährige über ihren Tod entscheiden?

Jerika Bolen hat mit 14 Jahren beschlossen zu sterben. Nach ihrem Behandlungsabbruch sorgt ihr letzter Wunsch für Aufruhr in den USA: ein Abschlussball mit ihrem letzten Tanz (...)

[Ärzte Zeitung: Abschlussball, dann sterben. Darf eine 14-Jährige über ihren Tod entscheiden?](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 4.10.2016

DGP. Frühzeitige Integration der Palliativmedizin schützt vor Übertherapie am Lebensende

Gegen Übertherapie am Lebensende kann laut Deutscher Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) ein frühzeitiges Miteinander von krankheitsspezifischen Therapien und palliativmedizinischer Behandlung und Versorgung schützen. (...)

[Informationsdienst Wissenschaft: DGP. Frühzeitige Integration der Palliativmedizin schützt vor Übertherapie am Lebensende](#)

Medizin-Aspekte, 4.10.2016

DGP. Frühzeitige Integration der Palliativmedizin schützt vor Übertherapie am Lebensende

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) begrüßt, dass das Thema Überversorgung am Lebensende aktuell von medizinischen Fachgesellschaften und den Medien aufgegriffen und intensiv diskutiert wird. Übertherapie am Lebensende kann nicht nur zu falscher Ressourcenverteilung, sondern auch zu inhaltlicher Unterversorgung führen. (...)

[Medizin-Aspekte: DGP. Frühzeitige Integration der Palliativmedizin schützt vor Übertherapie am Lebensende](#)